

tigkeit das Nachtzugsangebot der Staatsbahnen von Deutschland, der Schweiz und Österreich zunächst von der im Oktober 1992 gegründeten DACH Hotelzug AG betrieben. D-A-CH steht als Kurzform für den Zusammenschluss der Bahnverwaltungen aus Deutschland (DB AG), Österreich (ÖBB) und der Schweiz (SBB) und lehnt sich an den internationalen Autokennzeichen an. Nach dem Ausscheren der ÖBB entstand daraus die City Night Line AG (CNL), die zunächst gemeinsam für alle drei Länder neues Rollmaterial beschaffte.

Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) sind kurz darauf aus dem DACH-Konstrukt ausgestiegen und haben aus dem Fahrzeugpool einen aliquoten Teil übernommen und selbst betrieben. Diese Fahrzeuge fanden im Binnenverkehr sowie im Auslandsverkehr zur Schweiz Verwendung.

DB steigt aus dem Nachtzugsgeschäft aus

Die Deutsche Bahn AG (DB) gab im Frühjahr 2016 bekannt, sich zum Jahresende vom Nachtzugsverkehr zu verabschieden und diese Verkehre einzustellen. Nach Bekanntwerden der Pläne entschieden die ÖBB, verstärkt in dieses Marktsegment einzusteigen. Dies wurde am Rande der Bilanzpressekonferenz am 22. April 2016 durch den damaligen ÖBB-Chef Christian Kern bestätigt. Welche Strecken konkret übernommen und mit welchem Rollmaterial

diese betrieben werden, war zum damaligen Zeitpunkt noch unklar, wiewohl gleichzeitig schon die Trasseebestellung anstand.

Die ÖBB verzeichneten in diesem Geschäftsfeld noch ein jährliches Umsatzwachstum von vier Prozent, währenddessen

es bei der DB als Verlustbringer angesehen wurde. Man darf jedoch nicht vergessen, dass die Inlandsnachtzüge zumindest für die in Österreich angebotenen Verkehre von der staatlichen Bezuschussung des GWL-Vertrages profitieren. Die ÖBB hatten



Der bunt zusammengewürfelte NJ 491 am 22. Juli 2017 bei Markersdorf an der Pielach.



Foto: Erich Nährer/Sig. Markus Janderst

Einfahrt in Venezia Santa Lucia: der EN 237 mit der ÖBB 1216 012 am 8. Oktober 2017.



Die DB 101 038 am 26. Oktober 2018 mit NJ 40295 München-Villach.



Foto: Dario Häusermann

Cargolok vor dem Nachtzug wie am 13. Juli 2018 mit der Re 421 392.